

HÜBNER-Geschäftsführer Kai Mentel beim Deutschen Verkehrsforum

Mobilitätsbranche braucht politischen Rückenwind im globalen Wettbewerb

Berlin (17. Januar 2024). Mehr Planungssicherheit, fairer Wettbewerb und weniger Bürokratie – das ist der Appell von Kai Mentel, Geschäftsführer der HÜBNER-Gruppe. Bei der Podiumsdiskussion „Überholspur oder Abstellgleis? Industriepolitik für den Mobilitätsstandort Deutschland“ im Rahmen der Jahresauftaktveranstaltung des Deutschen Verkehrsforums (DVF) in sprach er sich dafür aus, dass die Politik den Unternehmen der Mobilitätsbranche im globalen Wettbewerb den Rücken stärkt.

Faire Rahmenbedingungen im globalen Wettbewerb schaffen

Um konkurrenzfähig bleiben zu können, bräuchten die Unternehmen Rahmenbedingungen, mit denen die Produktion im europäischen Wirtschaftsraum unterstützt wird. *„Damit wir Wertschöpfung in Deutschland und Europa nachhaltig sichern können, müssen die Ungleichheiten im globalen Wettbewerb entschärft werden“*, erklärte **Kai Mentel** in der Debatte mit **Isabel Cademartori (verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion)**, **Gitta Connemann (Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion)** und **Jörg Zwilling (Director Global Communications & Business Development, Quantron AG)**.

Notwendig sei eine klare deutsche und europäische Strategie für den Wirtschaftsstandort, betonte Kai Mentel. Denn gerade mittelständische Unternehmen wie HÜBNER stehen im Wettbewerb mit Produzenten aus anderen Regionen der Welt, die von günstigeren Bedingungen profitieren – insbesondere durch niedrigere Energiepreise.

Für Auftragsvergabe sollte nicht allein der Preis entscheiden

Die Politik stelle hohe Anforderungen an Arbeits- und Umweltstandards hiesiger Unternehmen. Bei der Auftragsvergabe entscheide in der Regel dann aber allein der Preis, bemängelte Kai Mentel. Gegenüber europäischen Unternehmen begünstige das jedoch Anbieter aus Ländern, die diese Standards nicht hätten.

Grundsätzlich sei der Abbau von Handelsbarrieren zu befürworten. Allerdings brauche es bei Auftragsvergaben in Europa Instrumente, mit denen beispielsweise kurze Lieferwege durch die Bepreisung von klimaschädlichem CO₂ beim Transport berücksichtigt werden. So lasse sich Wertschöpfung in Europa wirkungsvoll stärken.

Andere Wirtschaftsräume mit „Local Content“-Regelungen

„Wirtschaftsregionen wie die USA oder China haben weitaus weniger Hemmungen, ihre eigenen Wirtschaftsräume mit ‚Local Content‘-Regelungen zu bevorzugen. In Europa dagegen fehlen Lokalisierungsvorgaben, die bei Ausschreibungen aber für mehr Chancengleichheit sorgen könnten“, sagte **Kai Mentel**.

Zu Wort meldeten sich bei der Jahresauftaktveranstaltung des DVF außerdem **Michael Theurer (Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr sowie Beauftragter für den Schienenverkehr der Bundesregierung)**, **DVF-Vorsitzender Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner**, **Jure Mikolčić (CEO bei Stadler Rail Deutschland)** sowie **Doreen Paesold-Runge (Geschäftsführerin der WP Holding GmbH)**.

Ohne Planungssicherheit kaum Investitionen möglich

Mit Blick auf staatliche Maßnahmen zur Senkung der Strompreise bemängelte Kai Mentel, dass diese noch keine ausreichende Planungssicherheit bieten. Zudem hemmen bürokratische Vorgaben die Unternehmen bei Investitionen in Innovationen, die aber notwendig seien, um die Mobilitätswende umzusetzen. Oft gehe es um vermeintliche Kleinigkeiten wie Dokumentationspflichten. Aber in der Summe führe dies für die Unternehmen zu einer entsprechenden Kostenbelastung und blockierten Kapazitäten.

Perspektive für Mobilitätsmärkte stimmt positiv

Optimistisch stimme die Perspektive, dass mit einem weiteren Wachstum in den Mobilitätsmärkten zu rechnen ist, sagte Kai Mentel. Auch deshalb vertraue er auf die Fähigkeiten und den Willen der Politik, Lösungen zu erarbeiten, die den Wirtschaftsstandort Deutschland und Europa stärken.

Mehr zur Jahresauftaktveranstaltung des Deutschen Verkehrsforums auf: <https://www.verkehrsforum.de/de/presse/pressemitteilungen/2024-01-16-klinkner-fordert-vom-bund-mut-fuer-eine-fondsfinanzierung-von-verkehrsprojekten>

HÜBNER-Gruppe

Mobility. Materials. Photonics. | united by passion.

Die HÜBNER-Gruppe ist mit ihren Geschäftsbereichen **Mobility Rail**, **Mobility Road**, **Material Solutions** und **Photonics** globaler Systemanbieter für die Mobilitätsbranche, die Industrie sowie Life Sciences und Wissenschaft. Weltweit führend ist HÜBNER im Bereich Übergangssysteme für Schienenfahrzeuge und Busse sowie darüber hinaus Anbieter für Fahrwerktechnik und Cockpit-Display-Lösungen und Türdichtungs- und Sicherheitsprofile. International anerkannt ist das Unternehmen zudem als Spezialist für anspruchsvolle Lösungen durch Elastomere, Isolations- und Verbundwerkstoffe. Erfolgreich entwickelt sich der Bereich der Laser-Technologie zum Beispiel mit Anwendungen für die Krebsdiagnostik und Spektroskopie.



2022 erwirtschaftete die HÜBNER-Gruppe mit rund 3.500 Beschäftigten weltweit rund 460 Millionen Euro Umsatz. Neben dem Hauptsitz in Kassel ist HÜBNER mit über 30 Standorten rund um den Globus präsent.

www.hubner-group.com

Pressekontakt:

Claas Michaelis
HÜBNER GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 2

34123 Kassel, Deutschland

Tel. +49 561 998-1710
press@hubner-group.com